

LANDESGEMEINSCHAFT
MÄDCHENARBEIT IN NRW E.V.



INFOMAIL

August 2019 Ausgabe 3

Liebe Kolleg*innen und an der Mädchen*arbeit Interessierte,

hiermit senden wir Ihnen/Euch wieder einen voll bespickten Newsletter mit vielen interessanten und spannenden Meldungen aus der Mädchen*arbeit...

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen
Das Team der LAG Mädchen*arbeit in NRW

Inhalt

[I. Neues aus der LAG Mädchen*arbeit in NRW](#)

[II. Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik](#)

[III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen](#)

[IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte](#)

[V. Publikationen und Materialien](#)

[VI. Mädchen*arbeit digital](#)

I. Neues aus der LAG Mädchen*arbeit in NRW

Vorstellung unserer neuen Mitarbeiterin für Verwaltungstätigkeiten:

Gülay Türk: Seit Mitte März arbeite ich bei der LAG Mädchen*arbeit in NRW. Ich bin verantwortlich für die Pflege unserer Emailverteiler und Unterstützer*innen Daten und kümmere mich um die Anmeldung der Fachveranstaltungen. Ich bereite auch Ihre/ Deine Bestellung bei der LAG Mädchen*arbeit vor. Daher haben wir uns vielleicht schon per E-Mail kennen gelernt und ich freue mich auf unseren zukünftigen Kontakt. Ich studiere Soziale Arbeit, komme ursprünglich aus der Türkei und lebe seit sechs Jahren in Deutschland. Ich interessiere mich für soziale, politische Entwicklungen und strukturelle Machtfragen anhand der Geschlechtsverhältnisse.

Qualifizierung als Trainer*in für rassismuskritische Mädchen*arbeit

(ausgebucht): Wir freuen uns sehr, erstmalig die Qualifizierung "Trainer*in für rassismuskritische Mädchen*arbeit" im September mit einem großen Zuspruch starten zu können.

Weitere Infos unter: <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/WS/2019/termine-infos-Qualifizierung-als-train-the-trainerin.html>

Save- the-date: Vernetzungstreffen für Pädagog*innen of color der

Mädchen*arbeit, 15.11.2019, Wuppertal: Im Rahmen des Treffens wird es Raum für Austausch und Reflexion unserer Praxis in unseren jeweiligen Einrichtungen und Arbeitsfeldern im Kontext der Mädchen*- bzw. Kinder- und Jugendarbeit geben. Darüber hinaus wird es zum Thema selfcare/Achtsamkeitstechniken einen kleinen Input mit Übungen geben. Für die Praxisreflexion seid ihr eingeladen Situationen, Fälle und/oder Fragen aus der Praxis mitzubringen, für die wir im Rahmen der kollegialen Beratung nach Handlungsmöglichkeiten suchen können. Eingeladen sind Schwarze Pädagog*innen, of color, mit Migrationsgeschichte aus der Mädchen*arbeit und Kinder- und Jugendarbeit.

Moderation: Yasmina Gandouz-Touati

Weitere Infos unter: lag@maedchenarbeit-nrw.de

Die LAG Mädchen*arbeit ist auf folgenden Fachtagungen vertreten:

- **IDA-NRW Jubiläumstagung – „Allianzen bilden in der gespaltenen Migrationsgesellschaft?“ Rückblicke, Einblicke und Ausblicke aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit, 27.09.2019, Düsseldorf:** In diesem Jahr feiert das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit in Nordrhein-Westfalen (IDA-NRW) sein 25-Jähriges Bestehen. Im Rahmen dessen wird Rassismus- und Antisemitismuskritik sowie Rechtsextremismusprävention für eine Perspektiverweiterung zusammengedacht, und gleichzeitig Leerstellen, Spannungsfelder und Widersprüche problematisiert. Die Leitfrage wird sein, wie Allianzen geschaffen und gestärkt werden können, die die rassistischen Gewaltverhältnisse benennen und verändern

Weitere Infos unter: <https://www.ida-nrw.de/veranstaltung/register/result/reguid/hmac/ida-nrw-jubilaemstagung-allianzen-bilden-in-der-gespaltenen-migrationsgesellschaft/>

- **Fachtagung für pädagogische Fachkräfte: Critical Whiteness, Powersharing und Empowerment in der Jugend(sozial)arbeit, 08.11.2019, Köln:** Was bedeutet es konkret für Fachkräfte und Einrichtungen der Sozialen Arbeit, die eigene machtvolle Positionierung zu verändern, Privilegien zu teilen, Zugänge zu Ressourcen zu öffnen und die Zielgruppen und Mitarbeiter*innen derart zu empowern, dass sie eigene Bedürfnisse artikulieren können und gehört/ernst genommen werden? Die Tagung, die die LAG KJS NRW in Kooperation mit der TH Köln und dem LVR Landesjugendamt veranstaltet, bietet in teils gemeinsamen, teils getrennten (safer space) Räumen Diskussionsmöglichkeiten.

Weitere Infos unter:

http://www.jugendsozialarbeit.info/jsa/lagkjsnrw/web.nsf/id/li_criticalwhite0719.html

- **Save-the-Date: „Wir erleben es jeden Tag...“ – Rassistische Diskriminierung in der Migrationsgesellschaft: Handlungsmöglichkeiten für Schule & Soziale Arbeit, 05.12.2019, Dortmund:** Die Fachtagung richtet sich insbesondere an Fachkräfte der

pädagogischen und Sozialen Arbeit und soll zur Reflexion über strukturelle und institutionelle Machtverhältnisse sowie über miteinander verwobene gesellschaftliche Mechanismen von Diskriminierung und Rassismus anregen.

Weitere Infos unter:

<https://www.facebook.com/events/auslandsgesellschaftde/rassistische-diskriminierung-in-der-migrationsgesellschaft/2710016352379739/>

Mitwirkung bei filia Frauenstiftung: Unsere Kollegin* die geschäftsführende Fachreferentin* Sanata Nacro wurde in den Stiftungsrat von Filia_die Frauenstiftung gewählt – Aufgabe des Stiftungsrates ist es die strategische und konzeptionelle Ausrichtung von Filia_die Frauenstiftung mitzugestalten.

Weitere Infos unter: <https://www.filia-frauenstiftung.de/wir-sind-filia/gremien/filia-stiftungsrat.html>

Im Rahmen des Projektes Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht in der Migrationsgesellschaft:

Dokumentation einer qualitativen Erhebung zu Bedarfen und zur Lebenssituation von Mädchen* und jungen Frauen* nach Flucht in NRW: 2018 wurde im Rahmen des Projekts »Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht in der Migrationsgesellschaft« der LAG Mädchen*arbeit NRW eine Erhebung durchgeführt, um Informationen zur Lebenssituation sowie Bedarfe und Interessen von Mädchen* und jungen Frauen* mit Fluchtgeschichte zu erfassen. Die Dokumentation dieser Bedarfserhebung soll als ein Beitrag zur fachbezogenen Reflexion von Praxis und Konzepten der Mädchen*arbeit (verstärkt mit Blick auf die Offene Kinder- und Jugendarbeit) und zur

Weiterentwicklung derselben hin zu einer differenzreflektierten Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* in der Migrationsgesellschaft dienen.

Schwerpunkte der Dokumentation sind

- Die Perspektive der Mädchen* und jungen Frauen* – Ergebnisse der

Interviews und Fokusgruppen

- Die Perspektive der Fachkräfte – Ergebnisse der Interviews und der Fokusgruppe aus der praktischen Arbeit
- Diskriminierungserfahrungen von Mädchen* und jungen Frauen* nach Flucht und rassismuskritische Konzepte in Mädchen*Einrichtungen

Bestellung: für 3,- Euro Schutzgebühr zzgl. Porto

Weitere Infos und die Dokumentation als PDF online verfügbar unter:

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/startseite-maedchen-und-junge-frauen-nach-flucht-in-der-migrationsgesellschaft.html>

Werkstatttag Queere Mädchen*arbeit im Kontext Flucht, 09.09.2019,

Wuppertal: Das Projekt Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht in der Migrationsgesellschaft der LAG Mädchen*arbeit in NRW und das Projekt Queere geflüchtete Jugendliche der Fachstelle Queere Jugend NRW laden ein: In NRW gibt es sowohl Projekte und Strukturen die mit und für Mädchen* und jungen Frauen* nach der Flucht arbeiten, sowie Projekte und Strukturen, die mit und für queere Jugendliche nach der Flucht arbeiten. Sowohl ehren- als auch hauptamtlich in der Jugendarbeit, aber auch in der Beratung oder bei ehrenamtlichen Initiativen. Mädchen*, Frauen* und als weiblich gelesene Jugendliche, die nicht der heterosexuellen und/oder cisgeschlechtlichen Norm entsprechen und gleichzeitig eine Flucht- und Migrationsbiografie haben und Rassismus erfahren, kommen immer noch wenig in unseren Strukturen an bzw. sind häufig nicht sichtbar. Wir wollen uns innerhalb NRW vernetzen, unsere jeweilige Arbeitspraxis reflektieren und unseren Fragen nachgehen. Der Raum ist für alle Geschlechter und für Menschen mit und ohne Rassismuserfahrungen geöffnet. Wir wünschen uns einen achtsamen Umgang mit unseren unterschiedlichen gesellschaftlichen Positionen.

Moderation: Cecil Arndt

Weitere Infos und Anmeldung unter: guelay.tuerk@maedchenarbeit-nrw.de

Das Projekt „Mädchen * und junge Frauen* nach Flucht“ ist auf folgenden Veranstaltungen vertreten:

- **Fachtag – Identität in Bewegung der LAG Jugendsozialarbeit NRW, 01.10.2019, Essen:**
<https://www.jugendmigrationsdienste.de/fileadmin/media/termine/FlyerFachtagJMD01102019.pdf>
- **Vernetzungstreffen – BAG Mädchen*politik Baden Württemberg, 24.09.2019, Stuttgart:** <http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag-wAssets/docs/Einladung-Vernetzungstreffen-Sept-2019.pdf>

Neu erschienen: Betrifft Mädchen Heft 3/2019, Juli 2019: Perspektiven.

Mädchen* und junge Frauen* nach der Flucht: In der Kinder- und Jugendarbeit im Allgemeinen und der Mädchen*arbeit im speziellen wird sich immer wieder dafür entschieden, Menschen auf Augenhöhe zu begegnen, ihnen den Raum zu geben, den sie brauchen, sich nach ihren Bedarfen zu richten, dabei immer wieder umzudenken, Konzepte zu entwickeln, Altes zu verwerfen und Neues zuzulassen. Mit der Thematisierung von Mädchen* nach Flucht in Einrichtungen der Mädchen*arbeit wird in Fachkreisen eine schon immer dagewesene Situation aus einem neuen Blickwinkel betrachtet. In Konzepten und Praktiken der Mädchen*arbeit ist es in den letzten Jahrzehnten zunehmend wichtig geworden, Mädchen* nicht mehr als Opfer ihrer Situation wahrzunehmen, sondern als Handelnde mit eigenen Ideen, Wünschen und Perspektiven. In Bezug auf das Themenfeld Flucht gehört auch dazu, anzuerkennen, dass Mädchen* nach Flucht autonome Persönlichkeiten mit eigenen Visionen sind; zugleich sind sie wie viele Menschen in unserer Migrationsgesellschaft, von Rassismus betroffen – und das nicht nur bei der Wohnungssuche, in der Schule, beim Besuch öffentlicher Ämter oder bei Arzt*innen, sondern eben auch in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit und auch innerhalb der Mädchen*arbeit. Hier gilt es, auch die eigenen Annahmen zu überprüfen. Diese Ausgabe ist aus einer Bedarfserhebung im Rahmen des Projektes „Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht in der Migrationsgesellschaft“ entstanden. Das Heft vereint vielfältige Perspektiven in der Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* nach Flucht. Es kommen Fachstellen und Selbstorganisationen zu Wort, aber auch ganz persönliche Stimmen.

Mit Beiträgen von: Verena Meyer, Avin Mahmoud, Adrijane Mehmetaj-Bassfeld,

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen*arbeit in NRW, Hatice (Fatma) Güler, Petra Kurek, Sevim Ölmez, Emel Sengüler, Ganimet Karapinar, Alina Bongk, Carina Frey, Renate Janßen, Interview mit Djalila Boukhari

Weitere Infos unter: <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/betrifft-maedchen.html>

II. Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik

Stellungnahme – Zur Diskussion über Kopftuchverbote für Schüler*innen:

Das Deutsche Institut für Menschenrechte gibt eine kinderrechtliche Perspektive zu generellen Kopftuchverboten für Schüler*innen unter 14 Jahren und kommt zu der Einschätzung, dass generelle Verbote grund- und menschenrechtswidrig sind und die Religionsfreiheit von Kindern nicht hinreichend berücksichtigen. Deutschland wird durch die UN-Kinderrechtskonvention zur religiösen Toleranz in der Schule verpflichtet. Dem wichtigen Schutz von Mädchen* muss der Staat mit pädagogischen Mitteln begegnen, die das Empowerment von Mädchen* im Zentrum haben. Das Deutsche Institut für Menschenrechte spricht sich daher dafür aus, dass Schulen in Deutschland ein Ort der religiösen Toleranz sein müssen.

Weitere Infos unter: <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/die-religionsfreiheit-von-kindern-im-schulischen-raum/>

Stellungnahme – Zusammenführende Stellungnahme der

Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) zu den Themen

Kinderschutz und Fremdunterbringung: Die AGJ beteiligt sich an dem vom Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie und Jugend (BMFSFJ) gestarteten breiten Beteiligungs- und Dialogprozess zur Modernisierung der Kinder- und Jugendhilfe.

Weitere Infos unter:

https://www.agj.de/fileadmin/files/positionen/2019/Kinderschutz_Fremdunterbringung.pdf

BzGA veröffentlicht Liste von Arzt/Ärzt*innenpraxen, die

Schwangerschaftsabbrüche vornehmen: Die Bundeszentrale für gesundheitliche

Aufklärung hat den gesetzlichen Auftrag, eine Liste von Ärzt*innen, Krankenhäusern und Einrichtungen zu veröffentlichen, die mitgeteilt haben, dass sie einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen. Die Bundesärztekammer erhebt diese Daten und aktualisiert diese Adressliste monatlich. Die Aufnahme in die Liste ist freiwillig, daher finden Sie möglicherweise nicht alle Praxen und Krankenhäuser.

Weitere Infos unter:

<https://www.familienplanung.de/beratung/schwangerschaftsabbruch/praxen-kliniken-und-einrichtungen/>

Stellungnahme – Wir stehen hinter euch! Eine Kritik an dem

Polizeigroßeinsatz am 04.06.19 während des Zuckerfests am Kölner

Hauptbahnhof: Mit tiefer Bestürzung haben Vereine und Initiativen aus Köln, den Vorfall vom 04.06.19 am Kölner Hauptbahnhof zur Kenntnis genommen. Sie sehen sich gefordert, Stellung zu beziehen gegen unverhältnismäßige Polizeigewalt, gegen rechtspopulistische Stimmungsmache, gegen Diskriminierungspraktiken gegenüber Muslim*in, gegen rassistische Gewalt und gegen das Schweigen der Zivilgesellschaft. Die Notwendigkeit auf *Racial Profiling* bzw. rassistisch motivierte Polizeimaßnahmen aufmerksam zu machen, bleibt leider aktuell.

Weitere Infos unter: <http://www.oegg.de/index.php?kritische-stellungnahme-zum-polizeieinsatz-am-040619-im-kolner-hauptbahnhof>

III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen

Ausschreibung – AGJ-Praxispreis: Jugendarbeit im ländlichen Raum: Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) schreibt in diesem Jahr wieder den Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis in den Kategorien Praxispreis, Theorie- und Wissenschaftspreis sowie Medienpreis der Kinder- und Jugendhilfe aus. Die Jugendarbeit ist ein zentraler Ort non-formaler und informeller Bildung, und Jugendverbände und -vereine sowie Jugendtreffs und -zentren (Offene Jugendarbeit) gehören zu einem funktionierenden Gemeinwesen. Mit der Ausschreibung des Praxispreises 2020 werden besonders die Akteur*innen der

Jugendarbeit im ländlichen Raum angesprochen. Bewerbungsfrist: 18. Oktober 2019.

Weitere Infos unter: <https://www.agj.de/projekte/deutscher-kinder-und-jugendhilfepreis/bewerbungsunterlagen.html>

Ausschreibung – Engagementpreis NRW 2020: Unter dem Motto »Jung und engagiert in NRW« werden ab sofort herausragende Projekte gesucht, in denen sich junge Menschen engagieren oder Projekte, die junge Menschen für ein solches Engagement qualifizieren. Die Projekte müssen gemeinnützig und dürfen nicht kommerziell sein. Bewerbungsfrist: 30. September 2019.

Weitere Infos unter: <https://www.engagiert-in-nrw.de/engagementpreis-nrw-2020>

Ausschreibung – Aktionsformate der bpb: Anliegen des Netzwerks Verstärker der Bundeszentrale für politische Bildung ist es, gezielt Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 21 Jahren aus bildungsbenachteiligten Zielgruppen mit politischen Bildungsformaten anzusprechen. Durch die Aktionsformate sollen politische Artikulations- und Beteiligungsprozesse auch bei Jugendlichen initiiert werden, deren Meinung sonst kaum gehört wird. Jugendliche und junge Erwachsene aus dem gesamten Bundesgebiet werden dazu aktiviert, ihre Interessen zu reflektieren und (öffentlich) zum Ausdruck zu bringen. Hierbei kommen vorrangig Digitale Medien zum Einsatz.

Weitere Infos unter:

<https://www.bpb.de/veranstaltungen/netzwerke/verstaerker/202749/aktionsformate>

IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte

Fachtag – Mädchen. Muslimisch. Mehr. Lebenswelten zwischen Diskriminierung und Empowerment, 5.12.2019, Stuttgart: „Mädchen“ und „muslimisch“ sind zwei gesellschaftliche Kategorien, die sehr stark auf die Lebenschancen junger Menschen einwirken können. Dabei sind die Lebenswelten muslimischer Mädchen* nicht ohne Diskriminierungserfahrungen beschreibbar. Insofern ist der Empowerment Ansatz ein besonderes Anliegen. Eine Kooperation des Demokratiezentrum, JUMA e.V., der Landeszentrale für politische Bildung, der LAG Mädchen*politik und der ajs Baden-Württemberg.

Weitere Infos unter: https://www.ajs-bw.de/media/files/mmm_19.pdf

Weiterbildung – Mädchen*gewalt – Verstehen und Handeln, 07.11.2019 – 16.05.2020, München: Die Weiterbildung vermittelt spezifische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten für die Arbeit mit gewalttätigen Mädchen* und jungen Frauen* zwischen 14 und 21 Jahren. Der Ansatz ist geschlechtersensibel und entwicklungspsychologisch ausgerichtet und berücksichtigt die Besonderheiten im Gewaltverhalten junger Frauen*, Mädchenspezifischen Risiko- und Schutzfaktoren und die geprägten Rollenerwartungen und Widersprüche mit denen die Mädchen* und jungen Frauen* leben. Die Teilnehmer* innen bekommen die Möglichkeiten zum Fachaustausch und zur Selbstreflexion und werden unterstützt bei der Entwicklung von Anti-Gewalt-Konzepten für die eigene Einrichtung.

Weitere Infos unter: <https://www.imma.de/einrichtungen/kontakt-und-informationsstelle-fuer-maedchenarbeit/angebot/laengerfristige-weiterbildung.html>

Fortbildung – Empowerment für Frauen*, die von den negativen Auswirkungen von (antimuslimischem) Rassismus betroffen sind, 13.- 15.09. 2019, Köln: Um eine individuelle wie kollektive Fürsorge möglich machen zu können, wird tradiertes muslimische-feministisches Wissen mit Methoden des körperbasierten Empowerments vereint. In Folge des Empowerment Workshops gibt es am dritten Tag die Möglichkeit zur Begegnung und zum Austausch mit der Critical Whiteness Gruppe, die sich bereits zwei Tage mit Critical Whiteness und Privilegienbewusstsein auseinandergesetzt hat.

Weitere Infos unter: <http://holla-ev.de/empowermentworkshop-13-15-09-2019-2/>

Fachtag – "My life, my choice?!". Antidiskriminierung und Empowerment in der Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen*, 28.-29.11.2019, Freiburg: Die zweitägige Tagung wird von der LAG Mädchen*politik gemeinsam mit der AG Mädchen* in der Jugendhilfe Freiburg veranstaltet. Mit Vorträgen sowie interessanten Workshopangeboten zu Themen wie Rassismuskritik in der Mädchen*arbeit, Körpernormierung und Diskriminierung, Armut, Inklusion, Umgang mit sexualisierter Gewalt und Geschlechtervielfalt in der Mädchen*arbeit beschäftigt sich die Tagung.

Weitere Infos unter: http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag-wAssets/docs/Vorankuendigung_Tagung-myLifemyChoice-28-29.11.2019_Freiburg.pdf

Fachtagung – Unbegleitete geflüchtete Mädchen* in erzieherischen Hilfen,

27.-28.11.2019, Frankfurt am Main: Mädchen* geraten in den Fachdiskursen um unbegleitete minderjährige mit Fluchterfahrungen wie auch in der Praxis häufig aus dem Blick. Dabei stellen sich Hintergründe und Umstände der Flucht sowie Lebenssituationen der Mädchen* in Deutschland häufig anders dar als bei Jungen*. Wie können erzieherische Hilfen hier bedarfsgerecht und unter Beachtung der Genderperspektive mädchen*gerecht ausgestaltet werden? Welcher Fachkompetenz der Mitarbeitenden und welcher Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe bedarf es, mädchen*gerechte Arbeit zu realisieren? Die Tagung richtet sich an Mitarbeiter*innen aus den erzieherischen Hilfen, die mit unbegleitet geflüchteten Mädchen* arbeiten sowie Mitarbeiter*innen öffentlicher Träger.

Weitere Infos unter: https://www.igfh.de/cms/sites/default/files/igfh_fachtag-unbegleitete-minderjaerige-maedchen.pdf

Festival – feminist futures festival, 12.-15.09.2019, Essen: Das Festival verbinden feministische und queer-feministische Anliegen mit konsequenter Kapitalismuskritik und Klassenpolitik. Um die Bewegungen zu stärken und weiterzuentwickeln, brauchen es Orte für Debatten, um voneinander zu lernen.

Weitere Infos unter: <https://www.feministfutures.de/>

Fachtagung – „Schutzlos im „Sicheren“ Herkunftsland“, 01.10.2019, Köln:

agisra e.V. veranstaltet diese Fachtagung gemeinsam mit der Integrationsagentur AWO Mittelrhein e.V., medica mondiale e.V. und der TH Köln, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften. Ziel des Workshops ist eine Sensibilisierung zu den o.g. Themen und über Informationen zum Hilfesystem und den rechtlichen Möglichkeiten die Handlungsfähigkeit von Unterstützenden zu erhöhen.

Weitere Infos unter: https://www.th-koeln.de/hochschule/schutzlos-im-sicheren-herkunftsland_67002.php

Fachtag – Fachkongress "Kinder und Jugendliche haben Rechte!",

04.09.2019, Düsseldorf: Anlässlich der 30 Jahre geltenden UN-Kinderrechtskonvention findet in Kooperation mit der Hochschule Düsseldorf und dem örtlichen Jugendring dieser Fachkongress statt. Dieser greift aktuelle Themen

und Herausforderungen zum Thema Partizipation in der Jugendhilfe auf und möchte praxisrelevante Informationen und Impulse für die Gestaltung von Politik, Verwaltung und pädagogischen Alltag geben.

Weitere Infos unter: <https://www.duesseldorf.de/jugendamt/wir/dwn.html>

Workshop – Comic Workshop für trans* Jugendliche und junge Erwachsene, 21./22.09.2019, Dortmund: Zweitägiger COMIC-Workshop für trans* Jugendliche und junge Erwachsene von 14-26 Jahren von TRANS* – JA UND?!, das Jugendprojekt der Bundesvereinigung Trans * in Kooperation mit Sunrise Dortmund.

Weitere Infos unter: <https://www.transjaund.de/aktuelle-termine/>

Fortbildung – Trauma und Essstörung – Verstehen und Beraten von Essstörungen, 06.11.2019, Köln: Zumeist wird die Essstörung als Solche als Problem wahrgenommen, ist sie jedoch häufig lediglich Symptom, einer weitaus tiefgreifenderen Belastung. Traumata zum Einen und Essstörungen als Überlebensstrategie zum Anderen können da sehr eng verknüpft sein. Dementsprechend reicht es oft nicht, sich mit dem einen oder dem anderen Thema auszukennen. Vielmehr ist es an dieser Stelle notwendig die Komplexität beider Themen in ihrer gegenseitigen Verknüpfung zu erkennen und zu verstehen, um entsprechend (re-)agieren zu können.

Weitere Infos unter: https://www.vianova-akademie.de/events/events/Trauma_Esstoeerung_Koeln_19.html

Fachtag – Verschieden, getrennt und gemeinsam: Für rassismuskritische und Empowerment-orientierte Räume in der Jugendarbeit streiten!, 28.11.2019, Düsseldorf: Das projekt.kollektiv lädt zum Jahresabschluss zu einem Fachtag ein, um nach einem fachlichen Input auf das Projektjahr zurückzublicken und am Beispiel einer intersektional ausgerichteten Qualifizierungsreihe für junge Multiplikator*innen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Weitere Infos folgen in Kürze unter:

<https://www.facebook.com/events/358550575061740/>

V. Publikationen und Materialien

Comic – „da unten“. Über Vulven und Sexualität. Ein Aufklärungscomic: Das Buch von Alica Läuger räumt für junge und alte Menschen jeden Geschlechts mit Mythen um sog. weiblichen* Sexualität auf. Es ist ein aufklärendes und aufklärerisches Buch, deckt Tabus auf, ordnet ein und ruft zur Selbstbestimmung auf. Es steckt voller Wissen, vielmehr aber voller Widerstandskraft gegen sexuelle Übergriffigkeit und für Selbstbestimmung.

Weitere Infos unter: <https://www.unrast-verlag.de/neuerscheinungen/da-unten-detail>

Broschüre – Holla e.V "Mythos Jungfernhäutchen, 3.Neuaufgabe: Der Mythos wird in dieser Broschüre auf 51 Seiten gut verständlich und leicht nachvollziehbar anhand von Fakten, Interviews und Erfahrungsberichten aufgedeckt. In dieser Auflage wurden nicht nur die alten Einträge überarbeitet, sondern auch vier neue Interviews eingefügt.

Weitere Infos unter: <http://holla-ev.de/broschuere/>

Broschüre – Die UN-Frauenrechtskonvention in der politischen Praxis

Was ist eigentlich die UN-Frauenrechtskonvention? Warum nennen manche Leute sie CEDAW? Was regelt die Konvention? Welche Auswirkungen hat ein internationales Gleichstellungsinstrument auf Kommunen? Und wer überprüft die Einhaltung? Diesen und anderen Fragen geht die Broschüre auf den Grund.

Weitere Infos unter: <https://gleichstellung-sichtbar-machen.de/projekt/materialien>

Publikation – Neue ID-NRW Ausgabe des Überblicks – 02/2019,

Sprache.Macht.Rassismus: Rassismus hat viele Formen und Facetten: Sprache ist eine davon. Diskriminierungssensible Sprache verändert nicht umgehend gesellschaftliche Rahmenbedingungen, aber sie wirkt langfristig auf die Wahrnehmung von Normalität und schafft Realität. Die neue Ausgabe enthält Artikel zu „Rassistische Sprechpraxen — Kontinuitäten und Widerstand“ von María do Mar Castro Varela, zu „Sprache und Rassismus“ von Sami Omar sowie „Koloniale Kontinuitäten – Spuren im Stadtbild von Düsseldorf“ von Yagmur Karakis

Weitere Infos unter: <https://www.ida-nrw.de/publikationen/ueberblick/>

VI. Mädchen*arbeit digital

App –Technovation Germany „Starke Apps von starken Mädchen“: Starke Apps von starken Mädchen* ist ein gemeinsames Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und Iridescent. Seit 2018 nehmen über 120 Schülerinnen zwischen 10 und 18 Jahren an Technovation Germany teil. Das internationale Bildungsprogramm unterstützt weltweit 23.000 Mädchen* dabei, digitale Kompetenzen auszubauen und mit Hilfe von eigenen Apps Antworten auf soziale und ökologische Herausforderungen ihrer Lebenswelt zu finden.

Weitere Infos unter: <https://www.dkjs.de/themen/alle-programme/technovation/>

Videoclips – XX - „Girlsthistrack“ und „A Woman’s Work“: Bei den Projekten „XX“ (2016/2017) und „A Woman’s Work“ (2018) handelt es sich um diskriminierungskritische, feministische Rap-Projekte für Mädchen*, deren Ziel es ist diese in ihrem Selbstbewusstsein und Gerechtigkeits- bzw. Ungerechtigkeitsempfinden zu stärken und ihnen eine künstlerische Ausdrucksform, mit der sie sich Gehör verschaffen können, zu vermitteln. Videos in Kooperation mit dem interkulturellen Zentrum für Mädchen und junge Frauen MÄDEA/Stiftung SPI (Berlin Wedding) und der Künstler*innengruppe ongoing project, in Zusammenarbeit mit den diversen Rapper*innen.

Zu den Videos:

https://www.youtube.com/watch?v=s7Eh8N_ijjo („Girlsthistrack“)

<https://www.youtube.com/watch?v=StQUkSJigM> („A Woman’s Work“)

Videoclip – Holla e.V. „Jungfernhäutchen gibt es nicht“: Ob ein Mädchen* oder Frau* schon mal Sex hatte oder nicht, kann weder an der Nase noch an anderen Körperstellen abgelesen werden: Ein Jungfernhäutchen, das platzt, wenn du Sex hast, gibt es nicht. Lu und Nura von Holla e.V. (Köln) reden über Mythen, die nur eines sollen: Mädchen* Angst machen. Da machen wir nicht mit!

Zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=aaEdXz6zS2k>

Infomail Nr. 3/2019

*Achtung: Wir weisen darauf hin, dass wir nicht verantwortlich sind für Inhalte auf Webseiten anderer Anbieter*innen, auch wenn wir im Rahmen dieser Infomail darauf verweisen.*

Redaktion: Pamela Aryeh, Marthe Heidbreder

*Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen*arbeit in NRW*

Roberstraße 5a

42107 Wuppertal

Tel.: 0202 – 7595046

Fax.: 0202 - 7595047

eMail: lag@maedchenarbeit-nrw.de

Internet: www.maedchenarbeit-nrw.de

Copyright © 2019 LAG Maedchenarbeit, All rights reserved.

Bitte bestätigen Sie, dass Sie in Zukunft die Infomail von LAG Mädchenarbeit erhalten möchten. Sie können jederzeit die Infomail wieder abbestellen.

Unsere Adresse:

LAG Maedchenarbeit

Robertstrasse 5a

Wuppertal 42107

Germany